

„Falsche Darstellung“

Betrifft: Leserbrief von Marc Homann vom 1. Juni.

„Sie machen in Ihrem Leserbrief ein paar sehr verwirrende Aussagen und falsche Annahmen und Berechnungen.

Schon im ersten Satz zitieren Sie falsch und sprechen von einem Horizont mit einem Radius 0. Wie wir wissen, stellt der Horizont die Grenzlinie zwischen der sichtbaren Erde und dem Himmel dar - hat also keinen Radius.

Weiterhin stellen Sie einen sehr merkwürdigen Vergleich zwischen der Stadt Dortmund und Lünen, bezogen auf die Stadtfläche auf. Sie behaupten, dass Lünen die 3-fache Menge an Kohlendioxid emittiert. Tatsache nach der von Ihnen angegebenen Quelle (www.lanuv.nrw.de) ist, dass die Lünen 33% weniger Kohlendioxid emittiert als Dortmund. Wenn Sie fairerweise alle dort genannten Treibhausgase wie Distickstoffmonoxid (in Lünen 70% weniger als in Dortmund) und auch Methan (in Lünen 99,75% !! weniger als in Dortmund) genannt hätten. Weiter behaupten Sie, Lünen pustet die „6-fache Menge an Feinstaub“ in die Luft. Tatsache bleibt, dass Lünen um ca. 44% weniger mit Feinstaub belastet ist als Dortmund. Anders und deutlicher ausgedrückt: Jeder einzelne der 585 000 Einwohner in Dortmund ist mit 44% mehr Feinstaub belastet als jeder Einzelne der 90 000 Einwohner in Lünen.

(...) Ich stimme Ihnen zu, dass weder die Genehmigungsbehörden, noch beratende Sachverständige, noch Ärzte in Krefeld und Lünen oder sonst wo, noch der Irische Staat blöd sind. Ich meine aber, dass die Diskussion nicht korrekt und fair geführt wird. Sondern Sie und andere ‚Verhinderer unserer Stadt‘ mit - freundlich ausgedrückt - zu einfachen und falschen Darstellungen von für die Entscheidung wichtigen Sachverhalten und Details umgehen. Damit verwehren Sie vielen Bürgern eine auf Fakten basierende Beurteilung und Entscheidung. (...)

Abschließend stimme ich Ihnen auch zu, dass gesundes Essen genauso wichtig ist wie gesund atmen. Aber ebenso sind Arbeit, Sozialwesen und Wohlstand genauso wichtig wie Umweltschutz und Erholungsraum für jeden Einzelnen unserer Gesellschaft. Ich will mithelfen zu verhindern, dass wir wieder in die „Lüner Starre“ verfallen, nach dem Motto: Besser jetzt verhindern und dann sehen wir mal weiter. Hinweis: Die gleiche Industriefläche wurde vor fünf Jahren von der fast personengleichen BI in die Waagschale geworfen, um ein neues Gewerbegebiet zu verhindern. Motto: Hier haben wir doch noch genug Fläche, um Industrie und Gewerbe anzusiedeln.

Wollen wir wirklich kein reales und greifbares Kraftwerk im Lüner Stummhafen mit 160 gesicherten Arbeitsplätzen für 40 Jahre auf einer Fläche, die seit Jahrzehnten dafür ausgewiesen ist, weil sie ideal hierfür ist? Und besser keine Gewerbesteuerereinnahmen im zweistelligen Millionenbereich pro Jahr, weil ein ‚Verhinderungs-Trupp‘ meint, einem gesetzlich streng geregeltem Genehmigungsverfahren misstrauen zu müssen.“

Maximilian Püschel
Schützenstraße 13
Waltrop